

alkalischer Lösung wird das 70—85fache vom eigenen Gewicht bei 50° in wenigen Stunden gelöst und sogar in ganz zusatzfreier Lösung findet eine beträchtliche Verdauung statt, während ich bei den animalischen Pepsinen nur in salzsaurer Lösung gute Resultate erzielte. Auch scheinen die Zersetzungsvorgänge hierbei verschieden, denn bei dem animalischen Pepsin behalten die Fleischrückstände ihre faserige Struktur und die überstehende Flüssigkeit ist schwach fleischfarbig, während bei dem vegetabilischen Pepsin ein grauer Schwamm zurückbleibt und die überstehende Flüssigkeit nahezu farblos ist. — Für medizinische Zwecke ist hinsichtlich des Papayotins jedenfalls die wie oben angegebene schwach alkalische Lösungsform vor Allem angezeigt, da diese die marquanteste eiweiss- und gewebe lösende Kraft besitzt, ohne dass das Alkali selbst sich unangenehm bemerklich macht. Ich werde die Versuche fortsetzen und im Sommer auf den Verdauungssaft unseres Sonnenthaus auszudehnen versuchen.

Das Präpariren saftreicher Herbarpflanzen.

Ueber diesen Gegenstand schreibt Herr P. Hennings in den „Verhandlungen des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg“ XXV. pag. 219 folgendes:

Seit drei Jahren wird auf hiesigem Botanischen Museum eine dem Direktor desselben, Herrn Professor Eichler, vom Herrn Professor Pfeffer anempfohlene Lösung, bestehend aus 4 Theilen Wasser und 1 Theil Spiritus, welche mit schwefliger Säure gesättigt ist, zum Conserviren von Früchten, Blüten u. s. w. statt des früher stets benutzten Spiritus, mit Erfolg angewendet. Bereits im Frühling 1881 machte ich die Beobachtung, dass Pflanzen, z. B. *Lathraea Scquamaria* L., welche eine Zeit lang in dieser Flüssigkeit gelegen hatten, herausgenommen, nicht nur sehr rasch trockneten, sondern auch statt der sonst beim Trocknen eintretenden schwärzlichen Färbung, ihr natürliches Aussehen beibehielten. Hierauf gestützt, habe ich diese Versuche während des letzten Jahres weiter fortgesetzt, und sind gleichfalls von Herrn Dr. Urban eine Anzahl Begoniaceen und Crassulaceen für's

Herbar des Botanischen Gartens auf diese Weise ausgezeichnet präparirt worden.

Selbstfolglich wird diese Präparationsmethode nur bei denjenigen Pflanzen angewendet, die durch ihren Saftreichtum, durch einen zähen Schleim oder durch eigenthümlich dichte Beschaffenheit der Epidermis ausgezeichnet, sehr schwer trocknen, wie z. B. Euphorbiaceen, Crassulaceen, Cacteen etc., oder auch einen dunklen Farbstoff, wie manche Aroideen, Orchideen, Rubiaceen, besitzen, welcher sonst beim Trocknen der Blätter und Blüten zum Vorschein tritt.

Dreiundzwanzigste Sitzung
des Naturwissenschaftl. Vereins des Regierungsbez. Frankfurt
 Montag, den 9. März 1885, Abends 8 Uhr
 in der Actien-Brauerei.

Die von 63 Mitgliedern besuchte Versammlung wird vom Vorsitzenden eröffnet, welcher die Namen folgender neu aufgenommenen Mitglieder verliest:

- 513. Herr E. Niemer, Fabrikbesitzer, Sommerfeld.
- 514. „ Bullrich, Oberamtmann auf Sablath bei Sommerfeld.
- 515. „ Lindstedt, Rittergutsbesitzer auf Mallwitz bei Sommerfeld.
- 516. „ Hirsch, Prediger, Collegienstrasse 9.
- 517. „ Dr. Windelband, Hofarzt, Berlin SW., Königgrätzerstrasse 100 a.
- 518. „ Baron Nowina von Witkowski, Rentier, Berlin SW., Königgrätzerstrasse 116.
- 519. „ Dr. Glaser, Arzt, Oderstrasse 39.
- 520. „ Dr. Schulz, Sanitätsrath, Kellenspring 3/4.
- 521. „ Schade, Rittergutsbes., Nickern, Kreis Züllichau.
- 522. „ Ganz, Banquier, Wilhelmsplatz 14.
- 523. „ Noske, Kaufmann, Wilhelmsplatz 14.
- 524. „ Brandt, Lehrer, Breitestrasse 23 c.
- 525. „ Schönwaldt, Lehrer, Gubenerstrasse 35.

Dem Tauschverkehr mit den Vereins-Publikationen sind ferner beigetreten:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monatliche Mittheilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins des Regierungsbezirks Frankfurt](#)

Jahr/Year: 1884/85

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Hennings Paul Christoph

Artikel/Article: [Das Präpariren saftreicher Herbarpflanzen. 193-194](#)

